

Mitteilungen

des
Internationalen Entomologischen Vereins e. V.
Frankfurt a. M. gegr. 1884

Band I

Nr. 8

1. Dezember 1971

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr wünschen allen unseren Mitgliedern

Vorstand und Vereinsausschuß

AUSSERORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DES I. E. V.

Am Sonntag, dem 7. November 1971 fand in Frankfurt eine außerordentliche Generalversammlung des I. E. V. statt. Durch zweimalige Bekanntmachung in der „Insektenbörse“ war satzungsgemäß zur Teilnahme an dieser Veranstaltung aufgefordert worden.

Nach Begrüßung und einleitenden Worten des 1. Vorsitzenden Dr. Horak, in denen er besonders auf das bisherige sparsame Wirtschaften des Vereinsausschusses aufmerksam machte (Herausgabe von Mitgliederverzeichnis und „Mitteilungen“, kostenlose Unterbringung und Verwaltung der Bibliothek, Verzicht des Vereinsausschusses auf jegliche Vergütungen u.s.w.), begründet er kurz die Notwendigkeit einer Beitragserhöhung und legt dann den vom Vereinsausschuß formulierten Antrag betr. Beitragserhöhung vor: **Ab 1. 1. 1972 beträgt der Jahresbeitrag des I. E. V. DM 10,-. Die Bestimmung, daß Jugendliche vom 14 bis 18. Lebensjahr keinen Beitrag entrichten, wird dahingehend erweitert, daß Schüler bis zum Schulabschluß (Abitur) beitragsfrei bleiben und Studenten den halben Beitrag zahlen.**

Nach kurzer Diskussion, in der auch noch höherer Beitrag gefordert wurde, wurde dieser Antrag einstimmig angenommen.

Die ausführliche Begründung dieses Beschlusses wird im folgenden Artikel gegeben:

BEITRAGSERHÖHUNG!

Wie aus dem Bericht unseres Kassenwartes auf der letzten Generalversammlung hervorgeht (in Heft 7 der „Mitteilungen“), überstiegen im Jahre 1970 die Ausgaben die Einnahmen um 860,— DM. Dieser Fehlbetrag konnte nur aus dem noch vorhandenen Kassenbestand gedeckt werden. Durch die schlechte Finanzlage wurde der Vereinsausschuß gezwungen, Einsparungen vorzunehmen. So konnte unsere Absicht, die Ausgabe der „Mitteilungen“ zu intensivieren und 1971 mindestens 4 Hefte herauszugeben, nicht durchgeführt werden, da uns die „Mitteilungen“ finanziell am meisten belasten. Als dann die Druckkosten weiter stiegen und sich auch die Postzustellung verteuerte, blieb kein anderer Weg, als an eine Beitragserhöhung zu denken, wollte man die Leistungen des Vereins nicht auf ein Minimum reduzieren. Ein Zwischenbericht, den der Kassenwart für das laufende Jahr aufstellte, zeigt, daß diese Maßnahme unbedingt notwendig war.

Hier der **Zwischenbericht**:

	DM
„Mitteilungen“ Nr. 6 incl. Porto	723,34
„Mitteilungen“ Nr. 7 incl. Porto	769,65
Portogebühr für 175 Beitragsmahnungen!	59,30
Sonstige Portoausgaben:	
Kassenwart	103,50
Schriftführer	35,30
Bibliothek	65,75
Unkosten	223,80
Bibliotheksneuanschaffungen	577,30

Das sind jetzt bereits 2.557,94
für das Jahr 1971. Hinzu kommen noch die Kosten für Druck und
Versand des vorliegenden Heftes und noch manche andere Ausgaben!

Obiger Betrag entspricht bereits dem Beitragsaufkommen (nach dem bisherigen Satz) von 426 Mitgliedern; der I. E. V. hat aber augenblicklich nur 342 zahlende Mitglieder. Es kommt noch hinzu, daß immer ein Teil der Mitglieder mit der Beitragszahlung im Rückstand ist, was einerseits die Finanzlage weiter verschlechtert, andererseits auch erhöhte Portoauslagen nötig macht und großen Arbeitsaufwand erfordert.

Jetzt hat die Post außerdem eine neue Portoerhöhung angekündigt. Da Portoausgaben für einen Verein, der nur brieflich mit seinen Mitgliedern verkehren kann, einen wesentlichen Kostenfaktor darstellen, muß auch dieser Umstand einkalkuliert werden.

Ein Weg zur finanziellen Gesundheit des Vereins besteht darin, die Mitgliederzahl zu erhöhen. Es wäre dann z. B. möglich, ohne wesentliche Verteuerung der Druckkosten einen großen Personenkreis mit „Mitteilungen“ zu beliefern. Werbeaktionen in dieser Richtung haben aber bis jetzt nur kleine Erfolge gebracht. Wir müssen also versuchen, unseren Weg wie bisher weiter zu gehen und – trotz allem – durch steigende Leistungen den Verein noch attraktiver zu machen.

Auf Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 7. November 1971 wurde der Jahresbeitrag auf DM 10,— erhöht. Das bedeutet also einen Betrag, der im Monat noch unter einer DM liegt. Die Beitragserhöhung wurde durch die Bestimmungen ergänzt, daß Jugendliche auch über das 18. Lebensjahr hinaus beitragsfrei bleiben, solange sie die Schule besuchen, was heute bei den Abiturienten ja die Regel sein dürfte, und daß Studenten den halben Beitrag zahlen. Hier noch ein Wort an unsere alten Mitglieder, denen vielleicht aufgrund geringer Renten u. ä. jede Beitragszahlung schwerfällt. Wegen der Beitragszahlung sollte keiner aus dem I. E. V. austreten! In solchen Fällen genügt eine kurze Mitteilung an den Kassenwart bzw. Vereinsausschuß, um eine zufriedenstellende Lösung zu finden.

Für Mitglieder, die jetzt ihren Beitrag für 1972 schon bezahlt haben, werden keine Nachforderungen erhoben. Die Zahlkarten, die diesem Heft beiliegen, sind in diesem Falle gegenstandslos.

Preissteigerungen und Verteuerungen sind seit Jahren alltäglich geworden. Wenn der I. E. V jetzt nach so vielen Jahren eine Beitragserhöhung vornehmen muß, bitten wir alle Mitglieder um Verständnis für diese Maßnahme.

Frankfurt a. M., den 7. Nov. 1971

gez. Dr. Horak
1. Vorsitzender

gez. Heidelberger
Kassenwart

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [1_8_1971](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Ausserordentliche Generalversammlung des I. E. V. 1-3](#)